

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Interpellation von Jürg Degen, SP-Fraktion: "Katastrophaler" Fahrplan im Homburgertal auf der S9

Autor/in: [Jürg Degen](#), SP

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 16. Oktober 2008

Nr.: 2008-263

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

So titelte die "Volksstimme" am vergangenen Donnerstag. Und tatsächlich erstaunen die geschilderten Tatsachen. In den Diskussionen um den Leistungsauftrag (Vorlage [2005/196](#)) und den Ausbau der Haltepunkte der S9 (007/216) wurde immer wieder die tiefe Auslastung der Bahnlinie im Homburgertal kritisiert. Allgemein wurde die Erwartung geäussert, dass nun dank diesen hohen Investitionen die Bereitschaft der Bevölkerung zunimmt, auf die S9 umzusteigen. Man erwartete damals eine markante Steigerung der Passagierzahlen.

Nun werden ein weiteres Mal alle Bemühungen zur Steigerung der Benutzerzahlen durch ein schlechtes Fahrplanangebot zunichte gemacht. Die Bevölkerung im Homburgertal glaubt langsam nicht mehr daran, dass es der Baselbieter Regierung und den SBB wirklich daran gelegen ist, diese Bahnlinie wirklich attraktiv zu gestalten. Angesichts des schlechten Fahrplanangebots ab nächsten Dezember stellt sich die Frage, ob die geplanten Investitionen tatsächlich auch den entsprechenden Nutzen bringen.

Im Zusammenhang mit dem geplanten Qualitätsabbau beim Angebot der S9 stelle ich der Regierung folgende Fragen und bitte um schriftliche Beantwortung:

- 1. Ist die Regierung gewillt, den Bahnbetrieb auf der S9 tatsächlich langfristig zu garantieren?**
- 2. Wenn Ja, wie sieht aus ihrer Sicht ein gutes Fahrplankonzept für diese Linie aus?**
- 3. Glaubte die Regierung, dass sich die vom Landrat beschlossenen Investitionen in die Infrastruktur der S9 tatsächlich durch einen Abbau beim Angebot längerfristig als sinnvoll erweisen?**
- 4. Wie erklärt sich die Regierung die Diskrepanz zwischen ihrer Erwartung nach besserer Auslastung und der Verschlechterung des Fahrplanangebots?**
- 5. Ist sich die Regierung bewusst, dass die fast jährlich stattfindenden Diskussionen um die Zukunft der S9 für die Gemeinden, die lokalen KMU und für die Bevölkerung eine grosse Planungsunsicherheit für wirtschaftliche Entwicklung des Homburgertales bedeutet? Wenn Ja, was bietet sie den verschiedenen Akteuren als Sicherheit ihrer wirtschaftlich gesicherten Zukunft an?**